Wohnhaus Hohe Warte 31

sich mit der Kriegsgruppe von Rodin messen kann, mit einem Werke, welches, nebenbei gesagt, mehr auf grosse, monumentale Behandlung hindeutet und kaum sich für eine kleine Statuette eignet; da ist auch nichts, was an Bewegungsausdruck die „Serpentintänzerin" von H. L. Levasseur übertrifft, ein Figürchen in wirbelnder Bewegung von solcher Schnelligkeit, dass die Härte der Konturen verschwindet und die Flächen ineinander schmelzen, aber da ist Tiefe der Empfindung, Reinheit der Formen, und vor allen Dingen Geschmack und Geschick in der Anwendung und Kombinierung der verschiedenartigsten Materialien, in dieser einzigen Form von Polychromie bei Skulptur, welche ästhetisch verteidigt werden kann und vom modernen Geschmack sogar gefordert wird.

Die zuckerartige Weisse des Carara-Marmors genügt heute nicht mehr zum Ausdruck dessen, was uns der Bildhauer zu sagen hat. Sie muss modifiziert und abgetönt werden, und dies ist umsomehr bei Statuetten nötig, welche zur Zierde des Innenraumes dienen sollen, da auf sie Luft und Feuchtigkeit nicht mildernd wirken, wie bei in freier Luft aufgestellten monumentalen Werken. Und hier ist ein Anknüpfungspunkt zwischen Goldschmiedarbeit und Bildhauerei im engeren Sinne hergestellt; hier ist dem Künstler Gelegenheit geboten, in geschmackvollen Zusammenstellungen verschiedenartigster Materialien der rein formellen Schönheit seines Sujets den